

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 37 (1947)  
**Heft:** 44

**Artikel:** Das Gewerbe geht mit der Zeit  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-650057>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Das neue und das alte Werkstattgebäude (Photos W. Nydegger)



Die Tankstelle Tiefenau

# Das Gewerbe geht mit der Zeit

Ein beträchtlicher Teil der Erhaltung des Gewerbes liegt darin, dass sich dasselbe umsichtig der Zeit und den modernen Anforderungen anpassen kann. Landauf — landab erlebt man die Umwandlung einfacher Schmieden und gewerblicher Betriebe in neuartige und fortschrittliche Werkstätten, in denen die modernen Maschinen Platz gefunden haben, aber die Arbeit immer noch im gut gewerblichen Sinne hochgehalten wird.

Ein typisches Beispiel einer solchen Umwandlung erlebt man gerade heute bei der Firma Gebr. Bärtschi AG., Worblaufen. Von Anfang an, im Jahre 1885, war das Unternehmen eine Huf- und Wagenschmiede und blieb es auch bis zum Jahre 1926. Die beiden Brüder Gottfried und Fritz Bärtschi, die es gelernt haben, nach althergebrachten gewerblichen Sitten zu arbeiten, erlebten, dass die Zeit mehr zu fordern begann, als der Betrieb in seiner alten Form leisten konnte.

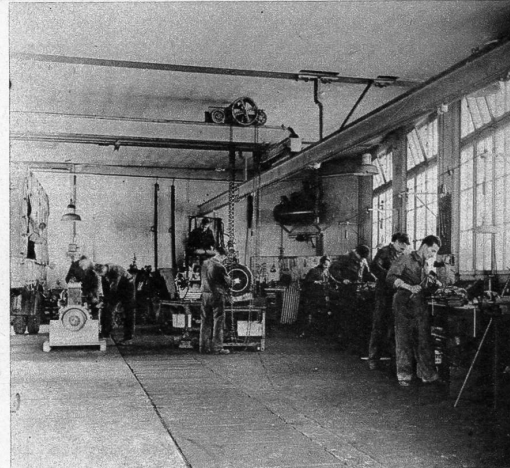
Eine neue, grosse Garage für Lastwagenrevisionen und Reparaturen wurden der Schmiede im Jahre 1927 angegliedert und fortwährend den neuesten Anforderungen angepasst. Gemeinsam griffen die beiden Brüder neue Probleme auf und führten sie mit einem Stab ausgezeichnet geschulten Werkstattpersonals durch, so bei der Benzinrationierung der Umbau der Last- und Personenwagen auf Ersatztreibstoffe, vorzugsweise auf Holzgas. Im Moment der Aufhebung der Benzinbewirt-

schaffung waren sie auch schon wieder bereit, die auf Holzgas umgebauten Wagen auf Diesel- oder anderen Treibstoffe zurückzubauen.

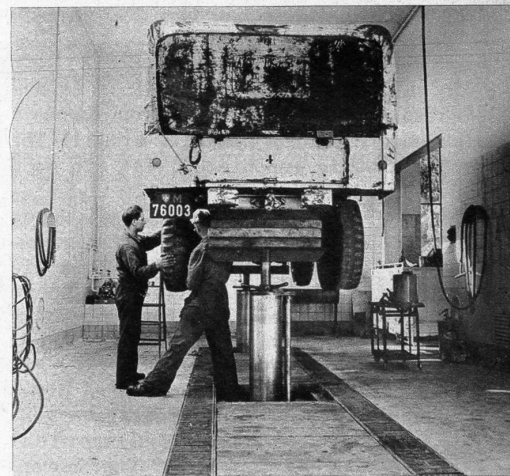
Die Wiederinverkehrssetzung aller motorisierten Verkehrsmittel und der damit verbundene Arbeitsandrang rief einer zweiten Erweiterung der bestehenden Werkstattmöglichkeiten.

Ein neues Gebäude, neue Einrichtungen und eine neue Arbeitsorganisation haben sich zu dem Alten gesellt, ohne indessen die Schmiede und die westlich angeschlossene Lastwagen-Reparaturwerkstätte ihrer Aufgabe zu entledigen. Diese gehören genau so zum Neuen, wie die altbewährten, gewerblichen Bedingungen auch in der heutigen Zeit ihre Gültigkeit unter Beweis stellen.

Aus der ehemaligen Huf- und Wagenschmiede ist eine moderne Lastwagen-Reparaturwerkstätte entstanden. Ein reichhaltiges Lager von Ersatzteilen der schweizerischen Lastwagen F. B. W., Saurer und Berna ermöglicht rasche Ausführung der Reparaturen und Revisionen. Die kantonale Vertretung der amerikanischen Qualitätswagen «Diamond T» und der französischen Diesel-Lastwagen und Dieselmotoren hat die Kapazität der Firma um vieles gesteigert. Die Service-Stationen Tiefenau und Murtenstrasse 80 wie die ganze Arbeitsorganisation sind darauf eingestellt, der Kundschaft eine rasche und zuverlässige Bedienung zu sichern.

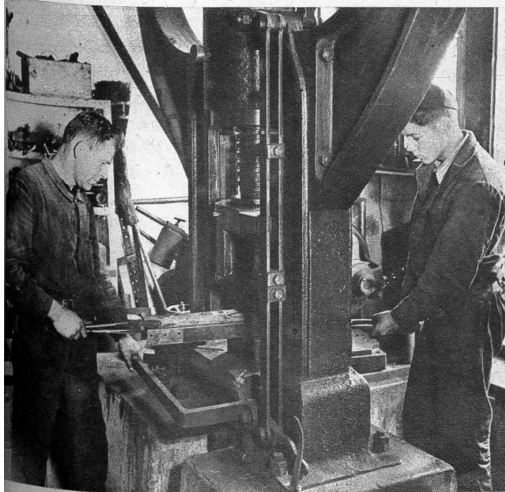


Teilansicht der Reparaturwerkstätte im alten Gebäude

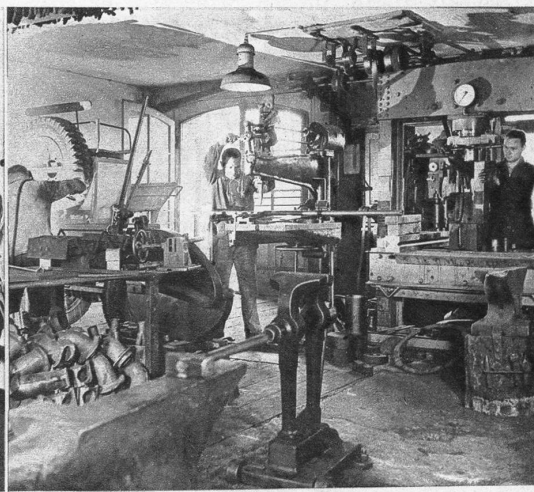


Lastwagen-Waschanlage in der neuen Werkstätte

Arbeit an der Friktionspresse in der Schmiede



Teilansicht der Schmiede



Technische Kontrolle

